materio
Lebensräume aus Holz

Pressespiegel

Westfalenpost am 25. Juli 2024

Neue Kita setzt auf Inklusion und Vielfalt

Kita in Bachum feiert Richtfest: 55 Plätze, inklusive acht heilpädagogische, entstehen unter Trägerschaft der Caritas

Eric Claßen

Bachum. In Bachum wurde das Richtfest für die neue Kindertagesstätte gefeiert. Rund 50 Personen, darunter Arnsbergs Bürgermeister Ralf Paul Bittner, Vertreter des ausführenden Generalunternehmers Materio aus Soest, Investoren, Betreiber, das künftige Kitateam sowie natürlich die Kinder haben an der Feier teilgenommen.

Die neue Kita wird zukünftig drei Regel-Kitagruppen umfassen, mit insgesamt 55 Betreuungsplätzen für Kinder unter zwei und drei Jahren sowie Über-Dreijährige. Um ein modernes, zukunftsgerichtetes Inklusionskonzept umzusetzen, gibt es acht heilpädagogische Betreuungsplätze. So werden die rechtlichen Rahmenbedingungen für mehr Teilhabe aller im gesellschaftlichen Zusammenleben realisiert, heißt es hierzu in einer Mitteilung der Stadt Arnsberg.

Bürgermeister Bittner spricht von einem „Vorzeigeprojekt" und einem „wichtigen Zeichen für Bachum." Die Kita solle ein Ort der Lebendigkeit und Vielfalt sein. „Das, was in Arnsberg in den letzten Monaten und Jahren geschaffen wurde, ist großartig. Mit über 500 neu geschaffenen Kita-Plätzen, mehr als zehn neuen Kitabauten und den Zertifizierungen zu Familienzentren finden Familien bei uns eine gute Versorgung auf hohem Niveau. Dafür bedanke ich mich ausdrücklich bei allen, die diese Entwicklung vorangetrieben und ermöglicht haben, allen voran bei den Mitarbeitenden der Verwaltung, den Vertretern der Lokalpolitik, den Kitas, Unternehmen und Investoren", lobt Bittner.

Apropos Investor. Thomas Spies aus Soest ist nach den Kitas in Oeventrop und Holzen auch bei der Kindertagesstätte in Bachum unterstützend und investierend tätig. „Mich freut es besonders, dass man hier in der Kita auch Plätze für gehandicapte Kinder einrichten wird. Das ist eine tolle Sache", lobt Spies. Er sei außerordentlich zufrieden über die Gespräche mit der Stadt Arnsberg sowie mit dem Mieter und Betreiber - dem Caritasverband Arnsberg-Sundern. „Das gegenseitige Vertrauen war von Anfang an gegeben. Ich habe mir die Pläne angeschaut. Das ist alles schlüssig und gut!"

Auch dieses Kita-Gebäude wird wie in Oeventrop und Holzen in nachhaltiger Bauweise mit einem Holzständerbauwerk errichtet. Hinzu kommen eine PV-Anlage und Gründächer, die sich positiv auf die Energie- und Klimabilanz des Bauwerks auswirken sollen. Der Neubau setzt einen zentralen Punkt in der Umgestaltung der Bachumer Mitte, die großflächig umstrukturiert und neu angelegt wird, mit Spielplatz, Aufenthaltsflächen und neuem Bolzplatz.

Bürgermeister, Vertreter des Trägers, Investoren, Generalunternehmer, Kitaleitung und Kinder freuen sich über das Richtfest in der neuen Bachumer Kita. Bild links unten: Die Zimmerleute werfen nach dem traditionellen Spruch das Glas hinunter. Scherben sollen bekanntlich Glück bringen. Bild rechts unten: An dieser Stelle soll einer der Inklusionsräume entstehen. ERIC CLABEN (3)

Arbeit in Holztafelbauweise

Zimmermann Rolf Schottmüller vom ausführenden Generalunternehmer Materio GmbH erklärt: „Wir arbeiten hier mit sogenannter Holztafelbauweise und in enger Abstimmung mit Handwerksbetrieben, die wir kennen. Deshalb bin ich sehr zuversichtlich, dass wir es schaffen werden, bis Oktober mit allem fertig zu sein."

„Bachum erhält damit eine Kindertageseinrichtung nach neuestem Raumprogramm, mit großem pädagogischen Angebot und mit dem Caritasverband Arnsberg-Sundern einen erfahrenen Kita-Träger in allen Angebotsbereichen", so Fabian Schrieck, Fachdienstleiter Kindertagesbetreuung bei der Stadt. Ab dem 1. August 2024 übernimmt der Caritasverband die Trägerschaft der Bachumer Kita. Um die Übergänge für die Familien bestmöglich zu gestalten, arbeitet die Stadt Arnsberg eng mit dem Caritasverband zusammen.

Die künftige Leiterin der neuen Kita in Bachum, Bettina Vogt, freut sich auf die Aufgabe und die Möglichkeiten. Zuvor war sie für den Caritasverband bereits in einer Inklusionskita tätig. „Ich bin in die Planung der Kita involviert und konnte durch meine Erfahrungen Tipps zur Gestaltung der Räume geben. Gehandicapte Kinder brauchen mehr Rückzugsmöglichkeiten und weniger Spielzeug. Denn Reizüberflutung ist ein großes Thema. Die Räume müssen barrierefrei sein und befinden sich im unteren Bereich der Kita", erklärt Bettina Vogt. Sie hoffe auf ein gutes Miteinander von Team, Kindern und Eltern. „Wir wollen eine Gemeinschaft bilden."

Insgesamt umfasst das Kitateam mit Pädagoginnen, Praktikanten und Küchenkräften künftig zwischen 18 und 20 Personen. Der Betreuungsschlüssel bei den heilpädagogischen Plätzen beträgt 1:4. Das bedeutet, auf vier zu betreuende Kinder kommt eine pädagogische Fachkraft.